

1. Die Auswahl der Nachwuchskader wird durch die Perspektivaufgaben des jeweiligen Bereiches bestimmt.

Bei der Auswahl muß man sich besonders auf solche Kräfte stützen, die bei der Durchführung der Parteibeschlüsse hervorragende Ergebnisse erzielt haben, Kader mit Hoch- und Fachschulbildung, die in sozialistischen Arbeitsgemeinschaften, bei der Organisation des sozialistischen Massenwettbewerbs, als Neuerer und Rationalisatoren der Produktion besonders in Erscheinung getreten sind. Die Auswahl der Nachwuchskader muß zielgerichtet erfolgen; sie sollten für die vorgesehene Funktion bereits bestimmte Fähigkeiten und Eigenschaften besitzen.

2. Voraussetzung für die planmäßige Entwicklung junger Nachwuchskräfte ist die sorgfältige Vorbereitung zur Übernahme leitender Funktionen. Diesen Kadern muß von wissenschaftlich-technisch und ökonomisch ausgebildeten, in der Leitungstätigkeit erfahrenen Funktionären Anleitung und Hilfe gegeben werden. Die Anforderungen an sie sind ständig zu steigern, und es ist ihnen systematisch höhere Verantwortung zu übertragen.

Sie sollen an der Seite erfahrener Leitungskader in verschiedenen Organen der Partei, des Staates und der Wirtschaft die besten Leitungsmethoden studieren, um ihre Kenntnisse der komplexen Leitung zu erweitern. Dabei sind ihnen konkrete Aufgaben zu übertragen, deren Durchführung an sie wachsende Anforderungen stellt.

Weitere Methoden der Vorbereitung sind der Einsatz talentierter Nachwuchskräfte in den Forschungs- und Entwicklungsstellen unter direkter Anleitung führender Wissenschaftler; die Förderung der Mitarbeit in Kollektiven der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit bei Anwendung wirksamer Formen der materiellen Interessiertheit; die Aus- und Weiterbildung durch Delegation an Institute, die Einbeziehung in die Ausarbeitung grundsätzlicher Dokumente; die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten und ihre Verteidigung; die Übertragung von wissenschaftlichen Vorträgen sowie die Teilnahme an wichtigen Beratungen.

Planmäßigkeit erfordert, daß Nachwuchskräfte für ganz bestimmte Gebiete herangebildet werden, die festgelegte Perspektive eingehalten und ihre Entwicklung nicht unterbrochen wird. Sie sollten kontinuierlich die verschiedensten Leitungsebenen durchlaufen.

Eine bewährte Methode ist ein klug durchdachter Wechsel und Austausch von Leitungskadern aus sozialistischen Betrieben und dem

Staatsapparat in den Parteiapparat und umgekehrt.

3. Die Planmäßigkeit in der Qualifizierung ist eine wichtige Seite der Heranbildung von Nachwuchskräften. Es müssen ihnen solide Kenntnisse des Marxismus-Leninismus und Spezialwissen vermittelt werden, das zur Ausübung ihrer künftigen Tätigkeit notwendig ist, zum Beispiel gründliche Kenntnisse der Ökonomie und der ökonomischen Gesetze, der wissenschaftlichen Organisation der Produktion, der Psychologie und Menschenführung sowie konkretes Fachwissen.

Ihre Qualifizierung muß so erfolgen, daß sie befähigt werden, die für ihren Bereich gestellten Aufgaben des Perspektivplanes bis 1970 und danach zu lösen.

4. Besondere Aufmerksamkeit bei der Heranbildung von Nachwuchskräften kommt der Entwicklung von Frauen für leitende Funktionen zu.

Die Maßnahmen für ihre planmäßige und systematische Entwicklung sind sorgfältig festzulegen und die vielfältigsten Methoden, wie zum Beispiel die stufenweise Ausbildung, die Einrichtung von Sonderklassen, die Unterstützung und Hilfe bei der Durchführung ihres Studiums und ihrer Weiterbildung, anzuwenden.

Es ist namentlich festzulegen, welche Frauen für leitende Funktionen entwickelt werden. Mit ihnen sind individuelle Vereinbarungen über den Weg ihrer Qualifizierung abzuschließen.

5. Die Heranbildung des Nachwuchses für Spitzenfunktionen und von wissenschaftlichen Spitzenkräften hat eine besondere Bedeutung. An ihre Auswahl, Qualifizierung und Vorbereitung sind erhöhte Anforderungen zu stellen. So müssen Nachwuchskader für Spitzenfunktionen gut ausgebildete Funktionäre sein, die ihre Befähigung als Leiter bereits unter Beweis gestellt haben.

Nachwachskräfte für wissenschaftliche Spitzenfunktionen müssen über tiefgehende wissenschaftliche Kenntnisse verfügen und bereits hervorragende Ergebnisse bei der Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes auf ihrem Gebiet nachweisen.

Solche Kader sind an die Seite bewährter Führungskräfte und hervorragender Wissenschaftler zu stellen, die für ihre Entwicklung und Weiterbildung persönlich verantwortlich sind. Sie sollen ihnen ihr ganzes Wissen, ihre Erfahrungen und die besten Arbeitsmethoden vermitteln, konkrete verantwortliche Aufgaben